

Neu berufen



Zum 1. Oktober 2008 wurde Prof. Stefan Engelhardt, Leiter der Arbeitsgruppe »Kardiale Targetproteine« am Rudolf Virchow Zentrum/DFG-Forschungszentrum für Experimentelle Biomedizin an der Universität Würzburg, auf den Lehrstuhl für Pharmakologie und Toxikologie berufen (Nachfolge Prof. Franz Hofmann).

Stefan Engelhardt studierte Humanmedizin in Regensburg, München und Harvard und fertigte seine medizinische Promotion am damaligen Genzentrum in Martinsried an. Anschließend besuchte er das MD PhD-Programm der Universität Würzburg und promovierte dort zum Dr. rer. nat. Nach Tätigkeiten in Harvard und Würzburg übernahm er 2004 die Leitung der Arbeits-

gruppe »Kardiale Targetproteine«. Seit 2005 ist er zudem Professor für Klinische Pharmakologie am Institut für Pharmakologie der Universität Würzburg.

Seine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Signalmechanismen im kardiovaskulären System und hat sich dort insbesondere auf Erkrankungen des Herzmuskels spezialisiert. Im Mittelpunkt der Forschung steht gegenwärtig die Analyse zellulärer Signale mit Hilfe optischer Methoden und die Funktion kleiner RNA-Moleküle, der »microRNAs«.

Stefan Engelhardt



Zum 1. September 2008 wurde Dr. Regine Gerike, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Verkehrsökologie der TU Dresden, zur Juniorprofessorin für das Projekt mobil.TUM an das Institut für Verkehrswesen der TUM berufen.

Regine Gerike studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Dresden und an der Universität Metz mit Vertiefungen im Bereich der Verkehrswirtschaft und Verkehrsplanung.

Seit Abschluss ihres Studiums arbeitete sie am Lehrstuhl für Verkehrsökologie der TU Dresden, mit Unterbrechungen durch Tätigkeiten bei der Stadtverwaltung Dres-

den und dem Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie sowie einen Forschungsaufenthalt an der University of California in Davis, USA. 2005 promovierte sie an der TU Dresden zum Thema »Wie kann das Leitbild nachhaltiger Verkehrsentwicklung konkretisiert werden? – Ableitung grundlegender Aufgabenbereiche«.

An der TUM wird sie zusammen mit Dr. Sven Kesselring und Dr. Andreas Rau im Rahmen des Projekts mobil.TUM interdisziplinäre Forschung zu Fragen nachhaltiger Verkehrsentwicklung aufbauen.



Regine Gerike





Zum 1. Juli 2008 wurde Dr. Alejandro Ibarra, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Theoriegruppe am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) in Hamburg, zum Professor für das Fachgebiet Theoretische Teilchenphysik der TUM berufen.

Alejandro Ibarra studierte Physik an der Universidad Complutense de Madrid und promovierte 2000 an der Universidad Autonoma de Madrid mit der Arbeit »Neutrinos und Quantenkorrekturen«. Er arbeitete als Postdoc an der Universität Oxford und beim europäischen Kernforschungszentrum CERN in Genf. Bevor er ans DESY ging, hatte er eine Ramon y Cajal-Position am Institut für Theoretische Physik in Madrid inne. In den vergangenen Jahren arbeitete er an Leptogenese als Modell für

den Ursprung der Materie-Antimaterie-Asymmetrie des Universums, Modellen für Neutrinomassen, seltenen Leptonzerfällen, kosmischer Strahlung und dem indirekten Nachweis dunkler Materie.

Seine gegenwärtigen wissenschaftlichen Interessen liegen in der Physik jenseits des Standardmodells, insbesondere in supersymmetrischen Modellen, Neutrinophysik und Astroteilchenphysik.

Alejandro Ibarra



Zum 1. Oktober 2008 wurde Prof. Ralph Kennel, Ordinarius für Elektrische Maschinen und Antriebe an der Bergischen Universität Wuppertal, auf den Lehrstuhl für Elektrische Antriebssysteme und Leistungselektronik der TUM berufen (Nachfolge Prof. Dierk Schröder).

Ralph Kennel studierte an der Universität Kaiserslautern und promovierte dort 1984. Anschließend arbeitete er an unterschiedlichen Positionen in der Robert BOSCH GmbH. Bis 1997 war er dort für die Entwicklung von Servoantrieben verantwortlich, von 1997 bis 1999 für die »Vorausentwicklung von Kleinantrieben im Kraftfahrzeug«. Dabei bereitete er maßgeblich die



Einführung der bürstenlosen Antriebstechnik im Kfz vor. Von 1994 bis 1999 war er Visiting Professor an der University of Newcastle-upon-Tyne, Großbritannien, und leitete anschließend den Lehrstuhl an der Bergischen Universität Wuppertal.

Seine Hauptinteressen liegen derzeit in der sensor-/geberlosen Regelung elektrischer Antriebe, in der prädiktiven Regelung von Stromrichtern sowie in leistungselektronischen Hardware-in-the-Loop Systemen.

Ralph Kennel



Neu berufen



Zum 1. September 2008 wurde Dr. Reinhard Kienberger, Leiter der unabhängigen Nachwuchsgruppe »Attosekundendynamik« am Max-Planck-Institut für Quantenoptik in Garching, zum Professor für das Fachgebiet Moleküldynamik an Oberflächen der TUM berufen.

Reinhard Kienberger, 1971 in Graz geboren, studierte Elektrotechnik an der TU Wien und entwickelte in seiner Diplomarbeit ein automatisiertes Messsystem zur Röntgenspektralanalyse. Mit seiner Dissertation »Sub-Femtosecond XUV-Pulse Generation and Measurement« promovierte er 2002 in Quantenoptik bei Prof. Ferenc Krausz, ebenfalls an der TU Wien, mit Aus-

zeichnung. Im Rahmen des APART-Stipendiums der Österreichischen Akademie der Wissenschaften verbrachte er ein Jahr am Stanford Linear Accelerator Center (SLAC) in den USA und entwickelte eine Messmethode für ultrakurze, Linac-basierte Röntgenpulse.

2005 ging er an das Max-Planck-Institut für Quantenoptik.

2006 erhielt er den Sofja-Kovalevskaja-Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung und 2008 den Starting Grant des European Research Council, jeweils mit mehr als einer Million Euro dotiert.

Reinhard Kienberger



Zum 1. September 2008 wurde PD Dr. Claus Schwechheimer, unabhängiger Forschungsgruppenleiter am Zentrum für Molekularbiologie der Pflanzen der Universität Tübingen, auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Systembiologie der Pflanzen der TUM berufen.

Claus Schwechheimer studierte Biologie und Biotechnologie an der Universität Heidelberg und der Ecole Supérieure de Biotechnologie de Strasbourg. Nach der Promotion am John Innes Centre in Norwich, Großbritannien, und einem Forschungsaufenthalt an der Yale University, USA, ging er

2001 an die Universität Tübingen und wurde dort 2006 im Fach Genetik habilitiert.

In der Forschung beschäftigt sich seine Arbeitsgruppe mit der Rolle des Proteinabbaus in der pflanzlichen Entwicklung, hier insbesondere mit der Wachstumskontrolle durch die Pflanzenhormone Gibberellinsäure und Auxin. Neben genetischen, biochemischen und zellbiologischen Ansätzen integriert die Arbeitsgruppe auch vermehrt Transkriptom- und Proteomanalysen in ihre Forschung, um ein umfassenderes Verständnis der zu untersuchenden Vorgänge zu erhalten.



Claus Schwechheimer



Zum 1. August 2008 wurde Dr. Jan J. Wilkens, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung »Medizinische Physik in der Strahlentherapie« am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg (DKFZ), zum Professor für das Fachgebiet Advanced Technologies in Radiation Therapy der TUM berufen.

Jan Wilkens studierte Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und in Nottingham und promovierte 2004 in Heidelberg. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte am Deutschen Krebsforschungszentrum und als Post-Doc an der Washington University in St. Louis lagen



auf Optimierungsverfahren und strahlenbiologischen Modellen für moderne Methoden der Strahlentherapie.

In seiner Forschung am TUM-Klinikum rechts der Isar beschäftigt er sich insbesondere mit der Anwendung von Laserbeschleunigten Teilchenstrahlen in der Tumortherapie im Rahmen des Exzellenzclusters »Munich-Centre for Advanced Photonics«.

Jan J. Wilkens



Zum 15. März 2008 wurde Prof. Erwin Zehe, Juniorprofessor für Wasser- und Stoffhaushalt komplexer Landschaften an der Universität Potsdam, zum Professor für das Fachgebiet Hydrologie und Flussgebietsmanagement der TUM berufen.

Erwin Zehe hat an den Universitäten Freiburg und Bonn Physik studiert. Den Einstieg in den Umweltbereich fand er mit seiner Dissertation »Stofftransport in der ungesättigten Bodenzone« an der Universität Karlsruhe. Während eines Post-Doc-Aufenthalts an der Universität Stuttgart vertiefte er seine Forschung im Bereich des Wasser- und Stofftransports und untersuchte gleichzeitig die Auswirkungen von

Klimaänderungen in großen Flussgebieten. Nach einem Forschungsaufenthalt an der University of Western Australia wurde er im Dezember 2003 an die Universität Potsdam berufen.

Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Wasser und Transport in natürlichen heterogenen Böden, die »Hydrologie« großer Massenbewegungen sowie die Hochwasservorhersage in kleinen und mittleren Einzugsgebieten. Grundsätzlich verbindet er dabei experimentelle Methoden, Feldbeobachtung und Datenanalyse mit numerischer Modellierung.



Erwin Zehe

